

Frohe Weihnacht

Liebe Patientinnen, liebe Patienten, liebe Freundinnen und Freunde,

nun steht wiederum ein Weihnachtsfest vor uns, das von Einschränkungen überschattet ist. Dennoch sollten wir feierlich innehalten und die Geburt dieses besonderen Kindes feiern, das als Sinnbild für die Göttlichkeit eines jeden Kindes steht im Sinne von Vollkommenheit und Ganzheit.

Leider wird dieses Wunder der Vollkommenheit und Ganzheit nicht immer gesehen.

Um so wichtiger ist es, an die Vollkommenheit des neugeborenen Kindes, des Menschen überhaupt, zu erinnern und sich dieser mit Ehrfurcht bewußt zu werden.

In einem Vorgang sondergleichen wächst in neun bzw. zehn Monaten, je nach Rechnung, aus einem winzigen Impuls, einer Initialzündung, ein Kind heran, das einzigartig ist. In einem vollkommen autark ablaufenden Prozess, dem wir nichts hinzufügen können und auch nicht müssen, entstehen Organe, die in einem komplexen Zusammenspiel funktionieren, jedes mit anderen, wiederum in sich sehr komplexen Aufgaben.

Es entsteht eine feingliedrige Wirbelsäule, Knochen, Muskeln, Sehnen und Bänder, Knorpel und Fugen, Blutgefäße und Lymphe und vieles mehr, nicht zuletzt ein wunderschöner feinziseliertes Kopf mit einem Gehirn, an dessen mehrgliedrige Struktur mit sinnvoller Hierarchie und an dessen Speicher- und Zugriffskomplexität kein Computer heranreicht und vermutlich auch nie heranreichen wird. Ein vollkommener Mensch wächst heran und wird als dieses Wunder geboren.

In der bewußten Medizin wird mit dem Wissen um dieses Wunder gehandelt und behandelt. "Im Herzen wächst der Arzt ..." sagt Paracelsus, dieser große Arzt des Mittelalters.



Je mehr wir von dieser Komplexität und Vielschichtigkeit des Menschen verstehen, desto größer wird unser Erstaunen.

Es entsteht eine große Ehrfurcht vor diesem Mensch, den wir behandeln und der inneren Weisheit dieses Körper-Geist-Systems. Dadurch verstehen wir, dass bei den meisten Krankheiten feine und kluge Impulse angebracht und ausreichend sind, damit das Körper-Geist-System wieder in seine volle Balance kommen kann.

Durch welche Belastungen auch immer dieses weise Funktionieren eingeschränkt wurde, während des Behandeln können wir erleben, mit wie viel innerer Kraft sich die Gesundheit wieder durchsetzt.

Was es darüber hinaus braucht, sind gute Bedingungen wie Respekt, Achtung, Wissen, gute Ausbildung, sinnvolle Arbeit, gegenseitige Anerkennung, Selbstwirksamkeit und vieles mehr. Grundlagen sind natürlich insbesondere gesunde Nahrung, sauberes Trinkwasser und reine Luft.

Zentral ist also, dass jeder Mensch die Bedingungen erhält, die die Entfaltung seines vollen Potentials zulassen.

Diese Bedingungen für alle Familienmitglieder zu schaffen, ist die große Aufgabe der Familie.

Es ist jedoch auch der Maßstab für gute Politik, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen dafür sinnvoll und stimmig zu gestaltet.

Politische Rahmenbedingungen sollten wir daran messen, in wie weit Respekt vor den Menschen in ihrer ganzen Vielfalt und Verschiedenheit besteht und wie weit diese es den Menschen ermöglichen, ihr volles Potential zu entfalten. Lassen Sie uns alle dazu beitragen, dass sich unsere menschliche Gesellschaft immer mehr in diese Richtung entwickelt.

In diesem Sinne auch dieses Jahr, an diesem wiederum stilleren Weihnachten, frohe Tage und heilige Momente, an denen wir zu uns und zueinander finden können.

Von Herzen grüßt Sie

Ute Ingrid Wöhlert